

Falscher Spannungsprüfer im Einsatz

Arbeitsauftrag:

In der 20 kV-Schaltanlage eines Netzbetreibers wurden Umbaumaßnahmen durchgeführt. Nach Abschluss dieser Arbeiten sollte ein Elektromonteur des Netzbetreibers die Anlage wieder zuschalten.

Unfallhergang:

Der Elektromonteur führte am Unfalltag mehrere Schalthandlungen durch und wollte den tatsächlichen Schaltzustand mit dem vor Ort bereit liegenden Hochspannungsprüfer feststellen. Als er in einer Trafzelle primärseitig (d.h. auf der Hochspannungsseite) die Spannung prüfen wollte, rutschte er von dem Anlagenteil ab. Reflexartig griff er über die Begrenzungsscheibe. In diesem Moment ereignete sich ein Lichtbogenüberschlag über seine Hände zur geöffneten Schaltschranktür. Der Monteur erlitt Verbrennungen an beiden Händen, Armen und am Rücken sowie weitere Verletzungen durch den nachfolgenden Sturz.

Unfallanalyse:

In der Untersuchung des Unfallgeschehens ergab sich, dass der Spannungsprüfer am Isolierteil höchstwahrscheinlich einen Defekt aufwies. Außerdem stellte man fest, dass in der Schaltanlage offenbar schon länger ein falscher Spannungsprüfer verwendet wurde. Versehentlich war der Schaltanlage ein 10 kV-Spannungsprüfer zugeordnet worden. Trotz korrekter Kennzeichnung des Spannungsprüfers war dieser Fehler bisher keinem Kollegen aufgefallen.

Letztlich konnte nicht mehr geklärt werden, wodurch der Unfall genau verursacht wurde. Jedoch ist das versehentliche Übergreifen als primäre Unfallursache zu betrachten. Der Monteur verstieß allerdings schon zu Beginn der Arbeiten gegen § 5 Abs. (1) der BGV A3, der eine Wiederholungsprüfung vorschreibt. „Die Fristen sind so zu bemessen, dass entstehende Mängel, mit denen gerechnet werden muss, rechtzeitig festgestellt werden.“ Weitere Richtlinien zum Umfang der erforderlichen Prüfungen ergeben sich aus der Durchführungsanweisung zum § 5 der BGV A3. So ist eine Sichtprüfung vor jeder Benutzung durchzuführen, zu der neben der Suche nach Defekten auch die Prüfung der Kennzeichnung gehört.

02/04



Bild 1: Nachgestellte Unfallsituation



Bild 2: Deutlich erkennbar sind die Überschlagsspuren an der Schaltfeldtür.